



Martin Gerster von der Krankenkasse DAK, der Buchauer Künstler Lothar Bechtle, Hofkomponist und Organisator Michael Wissussek, Harald Thill von der Humanitären Hilfe e. V., König Cephass Bansah von Ghana-Hohoe, der Riedlinger Bürgermeister Hans Petermann, Honorarkonsul a. D. Dieter Kindermann von International Children Help sowie der Betzenweiler Bürgermeister Dietmar Rehm vor einer der Paletten mit Hilfsgütern. INFO-Bilder: Dreher

Humanitäre Hilfsaktion

Von Riedlingen aus soll bald Hilfe in König Bansahs Land auf den Weg gehen

Riedlingen (mad) – Königlicher Besuch in Riedlingen: Seine Hoheit Cephass Bansah hat gestern persönlich einen Lastwagen voll Hilfsgüter für sein Land Ghana-Hohoe entgegengenommen. Die Hilfsarbeit von Michael Wissussek aus Betzenweiler wird von vielen Privatpersonen unterstützt.

Mit der von Wissussek komponierten Hymne begrüßt, sah König Bansah bei seinem zweiten Besuch in der Region zu, wie die Paletten mit zwei Tonnen Klinikwäsche abgeladen wurden. Das Material stammt vom Lahn-Dill-Klinikum und konnte durch Vermittlung von Wissussek und der Hilfsorganisation Humanitäre Hilfe für Ghana-Hohoe reserviert werden. Die Hilfsgüter werden in einer von der Firma Stroppe Reifendienst zur Verfügung gestellten Halle zwischengelagert, bis der Weitertransport organisiert ist.

Das könne durchaus bis Frühsommer dauern. Denn wie Honorarkonsul a. D.

Dieter Kindermann erläuterte, „braucht Hilfe leisten Übung“. Kindermann ist Präsident der Hilfsorganisation International Children Help, die mehrere Transporte nach Ghana-Hohoe durch den Behörden- und Auflagenschwung gelotst hat. Er sei persönlich dort gewesen und habe mit eigenen Augen das Elend gesehen („Die Kinder schlafen dort buchstäblich im Dreck“) – aber auch die Freude der Kinder, wenn sie beschenkt würden. Er könne garantieren, „dass die Hilfe auch dort ankommt“.

König Bansah sagte: „Ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll.“ Er sei „ein alter Kurpfälzer und Sie wissen ja: die Pfälzer reden nicht viel“, scherzte Bansah, der in Ludwigshafen am Rhein lebt. Er konnte dank der humanitären Hilfe bereits zwei Schulen und ein Krankenhaus einweihen, in dem es aber am nötigsten fehle. Umso größer dürfte seine Freude gewesen sein, dass er außer der Klinikwäsche weitere Hilfe bekam. Bürgermeister Hans Petermann über-

reichte ein Kuvert, Mitglieder der Steelband Kolibrischleppten Computer und Bildschirme heran, Arztpraxen und Privatpersonen hatten medizinische Geräte, Brillen, Spielzeug und weitere Sachspenden beigesteuert.

Für den 28. Juni ist ein Benefizkonzert im „Palm Beach“ an den Schwarzsachtalseen geplant, bei dem König Bansah zu seinem dritten Besuch in der Region erwartet wird.



Die Riedlinger Arztfamilie Kuhn, die früher schon eine komplette Zahnarztpraxis gespendet hatte, überließ dem König eine Tasche mit Brillen.